Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Kornelimünster - Zweifall

Nr. 98 Dezember 2000 / Januar 2001

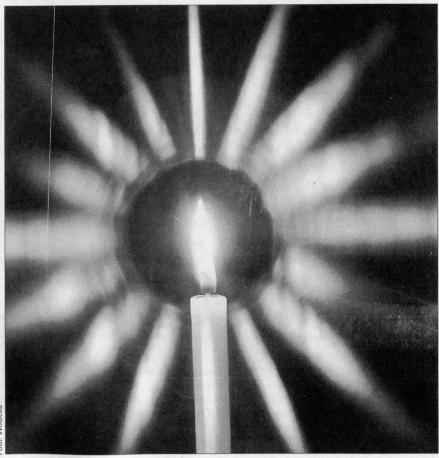


Foto: Wodicka

Liebe Leserinnen und Leser,

Wie erleben Sie die Adventszeit? Sind Sie unter anhaltender weihnachtlicher Musikberieselung auf der Suche, für jeden das "Richtige" zu finden? Oder gehören Sie zu denen, die Advent und Weihnachten anders erleben wollen. Muße in der Familie und im Freundeskreis. Zusammensitzen und miteinander sprechen, gemeinsam lesen und darüber diskutieren, Kerzenlicht, ein Glas Wein...

Haben Sie das schon einmal versucht und dann erkannt, wie schön dieses Erleben ist?

Für mich gehört zur Adventszeit auch das Schmücken des Hauses. Nicht im gerade aktuellen Design, wie es uns täglich ins Haus kommende Prospekte aufdrängen wollen. Nein, ich stöbere in den Kisten. Freue mich jedes Jahr aufs Neue, wenn ich den Stern meiner Urgroßmutter sehe, der ihren Weihnachtsbaum vor mehr als 100 Jahren schmückte. Hole die Gold- und

Strohsterne heraus, die meine Mutter mit mir in den Jahren der Kriegsweihnacht gebastelt hat, jedes Stück Goldpapier war kostbar und wurde gesammelt. Die kleinen, manchmal noch ungeschickten Basteleien unserer Kinder und Enkel, die im Kindergarten und später in der Schule entstanden. All das lege ich mir zurecht und suche aus, was uns in diesem Jahr wieder erfreuen soll.

Finden Sie Ihre Adventszeit.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit der Erwartung auf Weihnachten. Und für 2001 alles Gute und Gottes Hilfe bei Ihrem Tun.

Übrigens: Trotz des Millenniumrummels zum letzten Jahreswechsel beginnen für mich das neue Jahrhundert und Jahrtausend am 1. Januar 2001.

Hannelore Ehrhardt

GEMEINDEBRIEF NR. 98

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall, Schleckheimer Str. 12-16, 52076 Aachen - Kornelimünster, 202408 / 3282 Fax 02408 / 6199 Verantwortlicher Redaktionskreis: Vasco Dunker (Gestaltung), Hannelore Ehrhardt, Harald Fenske (verantwortlicher Redakteur), Ute Hoffmann, Elvira Pralle, Andreas Reiner. Druck: "WABe" Druck, Aachen, Auflage: 2.800 Stck., Abgabe kostenlos.

Redaktionsschluss: ■ 06.11.2000



Weihnachten fast überall

n vielen Ländern der Erde feiern die Menschen Weihnachten, den Geburtstag von Jesus Christus. Die Geschichte von seiner Geburt wird die Weihnachtsgeschichte genannt. Sie steht in der Bibel im Evangelium des Lukas im 2. Kapitel. Jedes Kind weiß auch, was zu Weihnachten gehört: der geschmückte Baum mit Kerzen und Kugeln, Weihnachtsleckereien, besinnliche Lieder und bei vielen Menschen auch der nächtliche Kirchgang. Viele Menschen auf der Welt kennen das Weihnachtsfest auch gar nicht, weil es in ihrer Religion keine Rolle spielt, und wieder andere feiern Christi Geburt an einem anderen Tag.

In **England** wird das Weihnachtszimmer zum Beispiel mit grünen Zweigen geschmückt. Über eine Tür oder unter eine Lampe wird außerdem ein Mistel-

zweig gehängt. Kleine Geschenke werden von Santa Claus in der Nacht zum 25. Dezember in Strümpfe gesteckt.

In Griechenland gibt es die Geschenke erst zu Silvester – als Glücksbringer für das neue Jahr. In Italien und Spanien sind Weihnachtsbäume nicht üblich. Man baut dafür am Heiligen Abend Krippen mit Maria, Josef und dem Jesuskind auf. In Russland ist es nicht üblich, das Weihnachtsfest am 24. Dezember zu feiern. Weihnachten ist in Russland erst später: am 6. Januar. Das liegt daran, dass in der russischen Kirche, die russisch-orthodoxe Kirche genannt wird, ein andrer Kalender als bei uns gilt. Beim Gregorianischen Kalender sind alle Tage um 13 Tage verschoben, und deshalb feiern sie das Fest von Christi Geburt auch erst am 6. Januar. Christian Badel

Unserer Kirchengemeinde zum 425-jährigen Bestehen

Im Jahr 1575, erst 58 Jahre nach dem Thesenanschlag von Martin Luther, schlossen sich in Zweifall die ersten lutherischen Christen zusammen und gründeten eine Gemeinde.

Das erste Jahrhundert der Gemeinde fiel in die Zeit der konfessionellen Wirren und des 30-jährigen Krieges – erst der Religionsvergleich von 1672 bestätigte Zweifall, das mit Düren, Jülich, Kinzweiler, Stolberg, Menzerath und Gemünd zu den sieben lutherischen Gemeinden des Jülicher Lands gehörte, die öffentliche Religionsausübung.

Ab 1611 gab es für einige Jahre einen reformierten Prediger, 1662 wurde dann der erste lutherische Pfarrer eingesetzt, aber Anfang 1663 wieder ausgewiesen. Von 1662-72 durfte die Gemeinde keinen öffentlichen Gottesdienst halten, erst 1681 bekamen sie wieder einen eigenen Pfarrer und konnten dann aber schon 1683 die Kirche bauen.

Ausführlicheres über die Anfänge unserer Gemeinde findet sich u.a. im "Zweifall"-Buch.

Die "runden" Jubiläen unserer Gemeinde sind immer groß gefeiert worden, zuletzt 1975. Siegfried Premper hatte von seinem Vater, der evangelischer Lehrer in Zweifall war, noch Unterlagen über die 350-Jahrfeier im Jahr 1925. Im Gemeindehaus in Zweifall können diese Unterlagen als Kopie angesehen werden.

Ute Hoffmann

Die Sanierung der Zweifaller Kirche geht voran voraussichtlich Gottesdienste am Heiligen Abend in der Kirche

Inzwischen hat sich schon viel getan im Innenraum der Kirche. Firma Schwartzenberg aus Sief hat die Grabplatten aus dem Innern der Kirche überarbeitet und neu verlegt. Der Moment, in dem die erste Platte angehoben wurde, war aufregend, auch wenn wir in alten Unterlagen nachlesen konnten, dass die Platten nicht mehr über den ursprünglichen Gräbern liegen. Firma Wittor und Neth streicht inzwischen Deckengewölbe und Wände. Am zeitaufwändigsten ist die Überarbeitung der durch Feuchtigkeit und Holzwurm geschädigten Bänke. Herrn Schmitz, der sich dieser Aufgabe widmet, verdanken wir einige gute Ideen, die dazu beitragen werden, dass wir künftig etwas bequemer sitzen können, auch wenn die Bänke scheinbar kaum verändert sind.

Unser Ziel ist es (ich schreibe dies Anfang November), dass wir die Gottesdienste am 24.12. in der Kirche feiern. Voraussichtlich noch nicht wieder mit den alten Bänken, aber es wird Sitzgelegenheiten geben.

Die Wiedereinweihung wird aber erst im Jahr 2001 sein.

Da die Kosten wesentlich höher ausfallen als geplant und – mit der bereits erfolgten Sanierung des Daches – um die DM 300 000 liegen, bitte wir Sie ganz herzlich um Spenden: unser Spendenkonto 12 00 66 30 35 bei der Aachener Bank eG, BLZ 390 601 80.



Konzert für Trompete und Orgel

Torsten Israel (Dresden) und Anorthe Eckert (Aachen)

spielen Werke von

J.S. Bach, G.F. Händel, E. Grieg u.a.

Sonntag, 17. Dezember, 17 Uhr Ev. Kirche Kornelimünster

Eintritt frei. Für die kirchenmusikalische Arbeit wird am Ausgang eine Spende erbeten.

Bonhoeffer - Die letzte Stufe Der prämierte Film lief in Aachen im Kino

Das Leben und Wirken Dietrich Bonhoeffers ist Thema des Spielfilms "Bonhoeffer - Die letzte Stufe". Wir zeigen den Film am **Dienstag, dem**23. Januar um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Kornelimünster als Video (im Verleih unseres Öffentlichkeitsreferates). Der Eintritt ist frei .

Der Film beginnt kurz vor Beginn des Zweiten Weltkrieges mit der Rückkehr Dietrich Bonhoeffers (Ulrich Tukur) aus dem sicheren Amerika nach Deutschland. Über seinen Schwager Hans von Dohnanyi (Ulrich Noethan), arbeitet er als Kurier der Widerstandsgruppe innerhalb der deutschen Spionageabwehr, mit dem Ziel, das Naziregime mit den Mitteln politischer und militärischer Konspiration zu bekämpfen.

Die Chance zur Flucht schlägt er aus. Bonhoeffer besteht darauf, dass es Situationen geben kann, in denen ein Christ aus Liebe zum Nächsten schuldig werden muss - ohne Rücksicht auf sein eigenes Leben.

Das Werk von Regisseur Eric Till mit Ulrich Tukur in der Hauptrolle erhielt auf dem Filmfestival von Cannes die "Goldene Nymphe".

"Neue" Liturgie

Wissen Sie, was das ist: "Salutatio", "Gloria patri", "Kyrie", "Gloria in excelsis", "Kollektengebet", "Credo", "Kanzelgruß", "Kanzelsegen", "Agnus Dei"?

Verständlicher ist's schon so: "Begrüßung", "Ehre sei dem Vater", "Herr erbarme dich", "Ehre sei Gott in der Höhe", "Tagesgebet", "Glaubensbekenntnis", "Gnade sei mit euch und Friede...", "Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft,...", "Christe, du Lamm Gottes".

Dieses Element kirchlicher Liturgie, die im Gottesdienst christlicher Gemeinden seit Jahrhunderten vorkommen, geben der gottesdienstlichen Feier ihr Gepräge. Ihre Einzelheiten und Variationsmöglichkeiten werden von der Kirche (bei uns von der E(vangelischen) K(irche) i(m) R(heinland)) und der Gemeindeleitung (Presbyterium) festgelegt; im Rahmen dieser

Festlegung werden sie von dem Gestalter, der Gestalterin oder dem Vorbereitungskreis des einzelnen Gottesdienstes verwirklicht. Nun hat unsere neue "Agende" kürzlich einen unter "Evangelisches Gottesdienstbuch" herausgebracht, in der die Möglichkeiten liturgischer Gestaltung von Gottesdiensten in vielfältigen Formen vorgestellt sind, mit größeren Variationsmöglichkeiten und reichhaltigeren Vorschlägen als zuvor. Unsere Gemeinde feiert nach wie vor ihre Gottesdienste nach der mehr lutherisch geprägten "Grundform I" mit den vier klassischen Teilen "Eröffnung und Ausrufung, Verkündigung und Bekenntnis, <Abendmahl>, Sendung und Segen". Das Presbyterium hat vorbereitet durch den Gottesdienstausschuss - entschieden, wie mit diesen neuen Möglichkeiten in unserer Gemeinde umgegangen werden soll, und da sind uns einige Änderungen des bisher bei uns Gebräuchlichen bzw. Änderungsvorschläge angebracht erschienen: Die Begrüßung, nur mit Wo-"trinitarischer" chenspruch und (..Im Namen des Vaters...") geschieht zu Anfang und entfällt dafür im späteren Verlauf, ebenso wie der Kanzelgruß und das "Der Herr sei mit euch..." entfallen. Die Abkündigungen nach dem Orgelvorspiel bringen nur noch Organisatorisches und Hinweise; Amtshandlungen werden erst gegen Ende des Gottesdienstes vor dem Fürbittengebet abgekündigt. Der Kanzelsegen entfällt auch oder wird durch ein Gebet ersetzt. Die Antwort der Gemeinde auf " Lasset uns anbeten!" kann anders lauten in Melodie als das bisherige "Ehr" und sei dem Vater...". z. B. "Preisen lasst uns Gott den Herrn" o. dgl. Auch das "Herre Gott, erbarme dich" kann anders gesungen werden, ebenfalls das "Ehre sei Gott in der Höhe". Das "Halleluja" kann, wie ja auch bisher schon gelegentlich, eine andere Fassung bekommen und das "Christe, du Lamm Gottes" beim Abendmahl kann, z. B. in der Adventszeit, durch anderes ersetzt werden, etwa durch "Komm o mein Heiland Jesu Christ". Auch an eine behutsame Umformulierung der Einsetzungsworte ("Unser Herr Jesus Christus in der Nacht ...") ist gedacht.

Aufmerksamkeit und inneres Mitmachen der Gemeinde soll so noch stärker angeregt werden. Wir sind sehr gespannt.

Die einzelnen Elemente sollen mit den Zeiten des Kirchenjahres wechseln und in den Gesangbüchern werden Zettel liegen, die über die jeweils gültige Fassung informieren.

KINDER- UND JUGENDGRUPPEN INFOS

Kindergruppen in Kornelimünster:

donnerstags: 17.15 - 18.15 Uhr für 10 - 13 jährige freitags: 16.00 - 17.00 Uhr für 8 - 9 jährige

Jugendtreffs in Kornelimünster:

mittwochs: 19.00 - 21.00 Uhr für 15 - 17 jährige donnerstags: 19.30 - 22.00 Uhr für 20 - 24 jährige

freitags 18.00 - 20.00 Uhr für 13 - 14 jährige (14 tg.)

Kindergruppen in Zweifall:

mittwochs 15.30 - 17.00 Uhr für 6 - 10 jährige

Jugendtreff in Zweifall:

freitags 18.00 - 20.00 Uhr für 13 - 14 jährige (14 tg.)

Jugendchor in Kornelimünster:

montags: 17.45 - 19.15 Uhr

Backen für Kinder

Zweifall: 05. Dez. 2000; 15.30 - 18.00 Uhr

Kornelimünster: 08. Dez. 2000; 14.30 - 17.30 Uhr

für beide gilt Kostenbeitrag: 3,00 DM; max. 12 Teilnehmer/innen

- unbedingt vorher anmelden!

Schwarzlichttheater für Kinder in Kornelimünster:

Im Januar 2001 möchten wir an zwei oder drei Nachmittagen mit Kindern die Faszination des Schwarzlichttheaters erfahren.

Genaue Zeiten und Termine standen bis zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte achtet auf Aushänge und den Wochenkalender.

Ferienfreizeiten im nächsten Jahr

- Kinderfreizeit in Dagobertshausen (südlich von Kassel) vom 06. 21.07.2001 Kosten: 550,00 DM, ca. 20 Teilnehmer, Alter 7 12 Jahre.
 Es gibt zwar noch einige freie Plätze, aber wir wissen nicht, wie lange noch also nicht zu lange mit der Anmeldung zögern!
- Kanufreizeit auf der Weser für Jugendliche (14 18 Jahre) ist wie erwartet leider schon ausgebucht.

Ansprechpartner für Fragen und Anregungen: Manfred Näthke (Jugendreferent) Tel.: 02408 92 89 26 Sprechstunde in Kornelimünster: dienstags 14.30 - 16.30 Uhr

Goldene Hochzeit

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierte am 30. September mit einem Gottesdienst das Ehepaar Marianne und Peter Groteclaes aus Breinig. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg Gottes Segen

Abschied von der Frauenhilfe Kornelimünster

Seit 48 Jahren gibt es in Kornelimünster die Frauenhilfe, eine Versammlung von Frauen, die sich einmal monatlich trifft, um sich thematisch über verschiedene Fragen aus Kirche und Gesellschaft zu informieren und auszutauschen. In der Anfangszeit stand die praktische Gemeindearbeit im Vordergrund, während in den letzten Jahren Vorträge und das Gespräch den Charakter der monatlichen Treffen bestimmten.

Seit 20 Jahren haben Ricarda Haack und Ruth Heinrichs die Frauenhilfe verantwortlich geleitet, seit gut 5 Jahren Frau Haack alleine. Nun wird Frau Haack zum Jahresende die verantwortliche Leitung abgeben. Da außerdem die Gruppe zahlenmäßig sehr geschrumpft ist und keine Nachfolgerin in der Leitung in Aussicht ist, soll die Frauenhilfearbeit zunächst vorübergehend pausieren. Somit trifft sich die Frauenhilfe noch einmal am 7. Dezember um 15 Uhr.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Frau Haack ganz herzlich danken für ihren unermüdlichen treuen Dienst, für ihr Engagement, für ihre Liebe zu den ihr anvertrauten Menschen, für die inhaltliche Gestaltung und für die Mitarbeit auch über die Frauenhilfe hinaus, vor allem auch bei den Frauenweltgebetstagsgottesdiensten. Vielen Dank, liebe Frau Haack!

Harald Fenske

Yoga, heiter und heilsam

Yoga stärkt unser körperliches und seelisches Wohlbefinden und fördert die Gesundheit. Wir praktizieren leichte Körperübungen und schulen unsere Atmung. Wir lernen Entspannungsmöglichkeiten kennen und üben sie ein. Wir lernen die innere Stille kennen und lieben.

ab dem 18. Januar 2001, Donnerstags (11 Vormittage), 9.00 – 10.30 Uhr im Gemeindezentrum Kornelimünster, Preis: DM 66,00. Anmeldung und Bezahlung im Kurs. Bitte in lockerer, warmer Sportkleidung kommen und eine Wolldecke mitbringen.

Nähere Informationen bei Hilde Kersten, Tel. 02408 / 3398.



»Besonderes Kirchgeld« – warum?

Bei der Einführung des »Besonderen Kirchgelds in glaubensverschiedenen Ehen« geht es um einen Beitrag zur Steuergerechtigkeit. Das Kirchgeld wird von Kirchenmitgliedern der Evangelischen Kirche im Rheinland erhoben, deren Ehegatte keiner steuererhebenden Religionsgemeinschaft angehört. Steuerpflichtig ist alleine das Kirchenmitglied. Zu einer Festsetzung des Kirchgeldes kommt es in der Regel dann, wenn das Mitglied der nicht oder weniger verdienende Ehepartner ist, während der nicht der Kirche angehörende Partner die überwiegenden Einkünfte erzielt.

Ein ganz anderer Fall: Wenn beide Ehegatten verschiedenen steuererhebenden Kirchen angehören, spricht man von »konfessionsverschiedener Ehe«, und es gilt wie bisher unverändert der sogenannte Halbteilungssatz für die Kirchensteuer – jede der beteiligten Kirchen erhält die Hälfte der ehelichen Kirchensteuer.

Die Grundlagen

Das gesamte Vermögen der Kirche dient der Verkündigung des Wortes Gottes und der Diakonie. So ist es im Artikel 216 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland festgeschrieben. Mit dem ihr anvertrauten Geld begleitet die evangelische Kirche Menschen in allen Lebensphasen. Sie übernimmt Aufgaben der Wohlfahrts-

pflege. Sie beteiligt sich an der Vermittlung grundlegender Werte, etwa im Kindergarten oder in der Jugendarbeit. Die Kirche übernimmt einen Dienst an der Gesellschaft, auf den der Staat angewiesen ist.

Mit der Kirchensteuer erkennt der Staat den Wert dieser Arbeit an und gewährt der Kirche das Recht und die Pflicht zur Beschaffung der entsprechenden finanziellen Mittel. Die Kirchensteuer wird auf die Lohn- und Einkommensteuer erhoben (9 Prozent). Aber nur etwa ein Drittel der 3,1 Millionen Mitglieder der Evangelischen Kirche im Rheinland zahlt Kirchensteuer. Es ist nicht gerecht, wenn ausschließlich dieser Personenkreis die vielfältigen kirchlichen Aufgaben finanziert.

Wer zahlt wieviel?

In einer glaubensverschiedenen Ehe gilt der Lebensführungsaufwand« des kirchenangehörenden Ehegatten als geeignetes Bewertungsmerkmal für die Bemessung des »Besonderen Kirchgelds«. Weil Ehegatten eine Gemeinschaft – auch des Erwerbs und des Verbrauchs – bilden, wird die Wirtschaftskraft nicht nur durch eigene Einkünfte, sondern auch durch die des Ehegatten geprägt.

Jährliche zu versteuernde Einkommen unter 60.000 Mark werden beim Kirchgeld nicht berücksichtigt. Das Kirchgeld beträgt nur rund ein Drittel der Kirchensteuer – zwischen 0,33 Prozent und 1,125 Prozent des gemeinsam zu versteuernden Einkommens.



Bemessungsgrundlage (Gemeinsam zu versteuerndes Einkommen nach § 6 Abs. 2 Satz 2 der Kirchensteuerordnung [KiSto])

jährliches Kirchgeld

	DM	Kirchgeld in DM	Euro	Kirchgeld in Euro
1	60.000 bis 74.999	180	30.000 bis 37.499	96
2	75.000 bis 99.999	300	37.500 bis 49.999	156
3	100.000 bis 124.999	540	50.000 bis 62.499	276
4	125.000 bis 149.999	780	62.555 bis 74.999	396
5	150.000 bis 174.999	1.080	75.000 bis 87.499	540
6	175.000 bis 199.999	1.380	87.500 bis 99.999	696
7	200.000 bis 249.999	1.680	100.000 bis 124.999	840
8	250.000 bis 299.999	2.400	125.000 bis 149.999	1.200
9	300.000 bis 349.999	3.120	150.000 bis 174.999	1.560
10	350.000 bis 399.999	3.720	175.000 bis 199.999	1.860
11	400.000 bis 499.999	4.440	200.000 bis 249.999	2.220
12	500.000 bis 599.999	5.880	250.000 bis 299.999	2.940
13	über 600.000	7.200	über 300.000	3.600

Wann wird gezahlt?

Zum 1.1.2001 will die Evangelische Kirche im Rheinland das »Besondere Kirchgeld in glaubensverschiedenen Ehen« einführen. Das Kirchgeld wird jährlich und in der Regel erst bei der Veranlagung zur Einkommensteuer berechnet, also nach Ablauf des Steuerjahres.

Die Evangelische Kirche im Rheinland gehört zu den letzten Landeskirchen in Deutschland, die das Kirchgeld einführen wollen. Auch viele katholische Bistümer erheben Kirchgeld. Es geht nicht um eine »Steuer für Ausgetretene«, sondern um den steuerlichen Grundsatz, die Kirchenmitglieder im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit zur Steuer zu veranlagen.

Übrigens:

Sind die Ehegatten steuerlich getrennt veranlagt, wird kein Kirchgeld erhoben. Das »Besondere Kirchgeld« ist wie die Kirchensteuer insgesamt bei der Einkommensteuerveranlagung als Sonderausgabe unbeschränkt abzugsfähig.

Dezember 2000

	Dezember 2000
05.12.1908	Gerda Krüger, Corneliastr. 45, Breinig
05.12.1923	Lambertus van Dillen, Friesenrather Weg 94, Friesenrath
06.12.1920	Herta Kuhn, Auf dem Eisenstein 2, Breinig
06.12.1914	Helene Schwaneberg, Prämienstr. 36, Walheim
07.12.1929	Liselotte Totzek, In den Hehnen 28, Walheim
10.12.1921	Christel Mahr, Schwinningstr. 17, Oberforstbach
11.12.1907	Anneliese Kamp, Oberforstbacher Str. 267, Oberforstbach
12.12.1929	Fred Rex, Hochhausring 7, Walheim
13.12.1924	Walter Enge, Bertholdstr. 2, Breinig
13.12.1907	Erich Dormann, Schleidener Str. 126, Walheim
16.12.1916	Lotte Leise, Rainweg 36, Venwegen
17.12.1930	Martin Morgenroth, Venwegener Str. 20, K'münster
18.12.1929	Gerda Rackow, Kiefernweg 12, Oberforstbach
18.12.1906	Otto Prischkat, Rainweg 36, Venwegen
18.12.1923	Helmut Nüchter, Schützheide 42, Breinig
19.12.1906	Else Finking, Auf der Kier 9, Walheim
21.12.1927	Gertrud Noll, Im Fuchsbau 11, Schleckheim
22.12.1925	Irene Kull, Am Tomborn 55, Breinig
22.12.1924	Hans Hirsch, Am Schaafweg 3, Walheim
23.12.1922	Wilhelm Bauer, Kroitzheider Weg 34, Schleckheim
23.12.1916	Luise Marzenke, Hochhausring 14, Walheim
24.12.1915	Elfriede Ritter, Teichstr. 2, Venwegen
24.12.1913	Frieda Schellekens, Kornbendstr. 2, Zweifall
24.12.1909	Erich Dünnbier, Rainweg 36, Venwegen
26.12.1927	Margot Frings, Am Burgberg 32, Vicht
26.12.1927	Walter Beck, Leuwstr. 42, Vicht
27.12.1917	Lieselotte Klein, Münsterstr. 42, K'münster
30.12.1913	Erich Böttge, Wilhelm-Pitz-Str. 39a, Breinig
31.12.1914	Eleonore Baldamus, Aachener Str. 204, Schleckheim

Januar 2001

01.01.1925	Walter Kupsch, Kornbendstr. 29, Zweifall
03.01.1921	Ilse Kvasny, Josef-Büchel-Str. 35, Walheim
04.01.1926	Hans Knoll, Speerwinkel 17, Oberforstbach
05.01.1929	Siegfried Bosniakowski, Ardennenstr. 88, Schmithof
05.01.1924	Heinz Schelske, Frennetstr. 80, Schmithof
05.01.1920	Ingeborg Meyer zur Heide, Kochsgasse 2, Venwegen

zum Geburtstag

05.01.1928	Marianne Reuscher, Am Burgberg 2, Vicht
06.01.1923	Hildegard Gerhards, Pützweg 1, Vicht
06.01.1922	Heinrich Dux, Corneliastr. 58a, Breinig
07.01.1929	Paul Tysler, Prämienstr. 88, Walheim
07.01.1924	Helene Krümmel, Jägerhausstr. 102, Zweifall
08.01.1930	Heinz Walther, Hubertusstr. 26, Breinig
10.01.1923	Maria Kouba, Kroitzheider Weg 70, Schleckheim
10.01.1910	Herbert Schultze, Hundertsweg 19, Friesenrath
10.01.1927	Annemarie Loth, Fischbachstr. 32, Vicht
12.01.1929	Fritz Schotten, Im Steinfeld 9, Oberforstbach
12.01.1925	Erna Patzig, Hundertsweg 7, Friesenrath
13.01.1928	Nina Müller, Hochhausring 19, Walheim
14.01.1928	Ursula Knoll, Speerwinkel 17, Oberforstbach
15.01.1927	Hans Rackow, Kiefernweg 12, Oberforstbach
15.01.1924	Ilse Baron, Schieferstr. 9, Schleckheim
15.01.1917	Helene Huschenbett, Werkstr. 56, Zweifall
16.01.1911	Charlotte Fellbaum, Kroitzheider Weg 72, Schleckheim
16.01.1929	Käte Hofmann, Roggentalstr. 35, Zweifall
17.01.1930	Elfriede Werner-Meier, Unter den Weiden 30, K'münster
17.01.1917	Erich Mündel, Albert-Einstein-Str. 74, Walheim
17.01.1922	Eberhard Hennig, Wermutsbrunnstr. 16, Walheim
19.01.1922	Max Gabbert, Korneliusstr. 49, K'münster
19.01.1926	Ilse Walter, Albert-Einstein-Str. 24, Walheim
21.01.1929	Ilse Schilligs, Meischenfeld 24, K'münster
21.01.1922	Erna Leskau, Am Berg 16, K'münster
23.01 1920	Meta Siech, Breiniger Berg 105, Breinig
24.01.1928	Johanna Lück, Magelspfad 84, Sief
24.01.1919	Gertrud Kämpfer, Hochhausring 19, Walheim
24.01.1916	Elisabeth Heidrich, Rainweg 36, Venwegen
25.01.1930	Heinz Brandes, Gangolfsweg 45, K'münster
25.01.1930	Karl-Heinz Hellenbrandt, Auf der Heide 16, Breinig
28.01.1916	Marie Riefenstahl, Wilbankstr. 143, Sief
29.01.1929	Erwin Wetzel, Auf dem Anger 39, K'münster
29.01.1923	Emmi Wirtz, Fischbachstr. 22, Vicht
29.01.1929	Luise Strauch, Breiniger Berg 117, Breinig
30.01.1926	Ursula Jacobsen, Hundertsweg 3, Friesenrath
31.01.1925	Horst Satorius, Eifelstr. 14, Vicht
31.01.1915	Alice Schartmann, Auf der Kier 9a, Walheim
31.01.1920	Hilde Puzicha, Auf der Kier 9, Walheim

Vorschau und Hinweise

Ökumenischer Bibelkreis Kornelimünster

Donnerstag, den 14. Dezember 2000 und 18. Januar 2001, jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum. Gespräch über ausgewählte Psalmen.

Ökumenischer Bibelkreis Zweifall-Vicht

Die Zeichen Jesu im Johannes-Evangelium

Donnerstag, 14. Dezember 2000, 20.00 Uhr, Pfarr- und Jugendheim Vicht Joh 1,1-18 "... und das Wort ist Fleisch geworden."

Donnerstag, 18. Januar 2001, 20.00 Uhr, Kath Pfarrhaus Zweifall Joh 9,1-7 "Jesus sah einen Blinden ..."

Nähere Informationen bei Ute Hoffmann

Eine-Welt-Gruppe

Donnerstag, den 7. Dezember, 19.30 Uhr, (Ort bei U. Hoffmann erfragen) Donnerstag, den 25. Januar, 18.00 Uhr, Ev. GZ Kornelimünster Nähere Informationen bei Ute Hoffmann

Frauenhilfe Kornelimünster

Vorerst letztes Treffen: Donnerstag, 07. Dezember, 15.00 Uhr, Gemeindezentrum Kornelimünster (siehe Seite 9)

Geselliges Tanzen

Donnerstag, 14. Dezember 2000, Donnerstag, 04. / 08. Januar 2001, jeweils 20.00 Uhr, Gemeindezentrum Kornelimünster

Literaturkreis Kornelimünster

Der Literaturkreis trifft sich am Dienstag, den 5. Dezember, um 20.15 Uhr im Gemeindezentrum. An diesem Abend wollen wir ausgewählte weihnachtliche Geschichten und Gedichte mitbringen und sie uns gegenseitig vorlesen. Am 9. Januar 2001, um 20.15 Uhr von Hermann Hesse, "Das Glasperlenspiel".

Nähere Informationen bei Harald Fenske

Erwachsenentreff Kornelimünster

Der Erwachsenentreff kommt am Mittwoch, den 13. Dezember 2000, und am Mittwoch, den 24. Januar 2001, jeweils um 20.15 Uhr im Gemeindezentrum Kornelimünster zusammen.

Nähere Informationen bei Harald Fenske.

Ökumenische Frauengruppe Kornelimünster

Gespräche, Singen, Meditativer Tanz, Stille erleben, Fragen feministischer Theologie. Mittwoch, den 6. und 20. Dezember 2000, 17. und 31. Januar 2001 (s. bes. Hinweis!), jeweils um 20.15 Uhr.

Nähere Informationen bei Brigitte Fenske Tel. 02408 - 4498

Seniorentreff Kornelimünster

Mittwoch, 06. Dezember 2000, fällt aus wegen Weihnachtsfeier!

Mittwoch, 20. Dezember 2000, 09.30 Uhr, GZ Kornelimünster

Mittwoch, 03. Januar 2001, 09.30 Uhr, GZ Kornelimünster

Mittwoch, 17. Januar 2001, 09.30 Uhr, GZ Kornelimünster

Mittwoch, 31. Januar 2001, 09.30 Uhr, GZ Kornelimünster

Nähere Informationen bei Liesel Dannert Tel. 02408 - 80 1 44.

Mittwochskreis

Mittwoch, den 13. Dezember 2000, 18.00 Uhr Nachtwanderung und Weihnachtsfeier, GZ Kornelimünster

Mittwoch, 17. Januar, Planungsgespräch, GZ Kornelimünster

Spielgruppe Kornelimünster

Jeden Donnerstag von 9.00-11.30 Uhr für $1\frac{1}{2}$ - 3-jährige im Gemeindezentrum Kornelimünster.

Nähere Informationen bei Angelika Schumacher (0241 - 562368)

Zeit für Stille

Jeden Montag von 19.00 – ca. 19.45 Uhr im "Raum der Stille" im Gemeindezentrum Kornelimünster. Singen, Beten, Gemeinschaft und Stille erleben.

Nähere Informationen bei Brigitte Fenske (02408 - 4498) und Gisela Schäffer (02408 - 3672).

Altenstube

Jeden Montag von 15.00 – 17.00 Uhr im Gemeindehaus Zweifall. Nähere Informationen bei Gisela Olesen (02402 – 71632)

Frühstücksbasteln" in Zweifall

Passend zur Jahreszeit basteln, Kaffee trinken, sich unterhalten – wir laden Frauen ein, die sich darauf freuen. Wir treffen uns alle 14 Tage montags von 9.30-11.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Zweifall.

Termine: 11. Dezember 2000, 08. Januar 2001, 22. Januar 2001.

Informationen bei Petra Jentgens (02402 - 78 21)

Vortrag über Teresa von Avila

Die ökumenische Frauengruppe Kornelimünster lädt alle (Frauen und Männer) zu einem offenen Vortragsabend über Teresa von Avila (1515 – 1582) am Mittwoch, den 31. Januar 2001, um 20.15 Uhr ein. Die Referentin Dr. med. Britta Souvignier, Kornelimünster, berichtet über ihre medizinhistorische Doktorarbeit "Heil und Heilung bei Teresa von Avila".

Herzliche Einladung!

Gemeindebriefausträger für Vicht und Kornelimünster gesucht

Für die Gemeindebezirke Vicht und Kornelimünster suchen wir Gemeindebriefausträgerinnen oder –austräger. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns schon Ende Januar beim Austragen des nächsten Briefes helfen könnten.

Weihnachtsbasteln

Interessierte treffen sich jeweils montags, am 4., 11. und 18. Dezember 2000 um 10.00 Uhr im Ev. GZ Kornelimünster. Nähere Informationen bei Erika Böhnke Tel.: 02408/958025

GEMEINDEBÜCHEREI

Öffnungszeiten (außer in den Schulferien):

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst von 11.30 – 12.00 Uhr mittwochs von 17.00 – 18.00 Uhr

Briefmarken - Telefonkarten - Münzen für Bethel

Im Foyer des Gemeindezentrums Kornelimünster können seit vielen Jahren Briefmarken für Bethel abgegeben werden. Sondermarken, ausländische Briefmarken, aber auch Dauerserien werden gesammelt und nach Bethel geschickt. Die Marken werden dort von Behinderten abgelöst, sortiert oder auch unsortiert an Sammler verkauft. Die diakonische Arbeit in Bethel und die Beschäftigung von Behinderten werden somit finanziell gefördert. Auch gebrauchte Telefonkarten und Restdevisen aus Urlaubsländern sind erwünscht.

Offener Abend im Advent

Zum traditionellen offenen Abend im Advent laden wir alle Gemeindeglieder ganz herzlich ein, die mit uns in der Adventszeit einen Abend der Begegnung verbringen wollen. Gemeinsam werden wir singen, miteinander reden, feiern und essen. Verschiedene Angebote sollen uns auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen. Wir treffen uns am Freitag, den 15. Dezember 2000, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Zweifall.

Weihnachtskrippe in Kornelimünster

Seit 1997 wird in der Weihnachtszeit in der Kirche Kornelimünster eine selbstgetöpferte Krippenszene aufgebaut. Elke Rottländer aus Raeren hat die Krippenfiguren unserer Gemeinde als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Zusammen mit ihrem Mann Günther baut die Künstlerin die Krippe jedes Jahr immer wieder etwas anders auf und erfreut alle, die unsere Kirche besuchen.



Hilfe für Russland und Kasachstan

Seit einigen Jahren unterstützt unsere Gemeinde im Rahmen von zwei jährlichen Paketaktionen Bedürftige in Russland und Kasachstan. Der unvorstellbar große Mangel an den nötigsten Artikeln für den täglichen Lebensbedarf hat uns dazu angeleitet, hier helfend tätig zu werden.

Natürlich ist solch eine Aktion mit finanziellen Kosten verbunden, die durch Spenden abgedeckt werden sollen. Deshalb erbitten wir Ihre Überweisungen auf unser Spendenkonto 1200 663 035 bei der Aachener Bank eG (BLZ 390 601 80). Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen automatisch zugeschickt.

Herzlichen Dank

Danken möchten wir an dieser Stelle allen, die zum Teil seit vielen Jahren den Gemeindebrief an die evangelischen Gemeindeglieder verteilen und dafür sorgen, dass Informationen über das Leben in unserer Gemeinde verbreitet werden. Fast 3.000 Gemeindebriefe geben einen Einblick in den Alltag unserer Gemeinde, beschreiben Höhepunkte im Gemeindeleben und laden zu besonderen Veranstaltungen ein.

Vielen Dank allen Austrägerinnen und Austräger.

Adventsfeiern für ältere Gemeindeglieder

Wir laden alle Gemeindeglieder, die älter als 70 Jahre sind, zu einer gemeinsamen Adventsfeier ein. Eine gesonderte schriftliche Einladung ist an alle Senioren ergangen. Wir bitten um Anmeldung auf dem dort beigefügten Anmeldezettel.

Die Feier findet statt: am Mittwoch, den 06. Dezember 2000, von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindezentrum Kornelimünster.

Jahreslosung 2001

In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.

Kolosser 2,3



MAHLZEIT: GUT ESSEN AUCH IN ZUKUNFT!

Unser Tisch ist reich gedeckt. Im Winter wie im Sommer beziehen wir Schiffs- und Flugzeugladungen voll von Nahrungsmitteln aus aller Welt, die in unseren Breitengraden gar nicht oder gerade nicht wachsen. Dieses internationale "Tischlein-deck-Dich" hat Folgen: Es kostet erhebliche Mengen an Energie und unzählige Transportvorgänge. Außerdem werden diese Luxusgüter – ebenso wie Futtermittel für Europas Mastvieh – oft in Entwicklungsländern auf fruchtbaren Böden angebaut. Die Versorgung der dortigen Bevölkerung mit Grundnahrungsmitteln leidet darunter. Mit dem Projekt Mahlzeit will die Aktion "Brot für die Welt" ein neues Qualitätsbewusstsein fördern. Qualität bedeutet, dass Lebensmittel gesund sind und gut schmecken. Qualität bedeutet aber auch, dass beim Anbau und bei der Weiterverarbeitung dieser Lebensmittel soziale und ökologische Mindeststandards berücksichtigt werden. "Brot für die Welt" möchte deshalb alle dazu ermutigen, ihre Ernährungsgewohnheiten umzustellen und sich beim Einkauf möglichst für regionale, ökologisch angebaute und fair gehandelte Produkte zu entscheiden.





Besuch des Kirchenchors unserer Gemeinde beim Kirchenchor der Gemeinde Birkenwerder

Mit der brandenburgischen Kirchengemeinde Birkenwerder bei Berlin pflegt unsere Gemeinde schon seit DDR-Zeiten eine Partnerschaft, die sich vor allem in gegenseitigen Besuchen von Gruppen beider Gemeinden, meist der Leitungsgremien, darstellt. Lange hatte so etwas schon nicht mehr stattgefunden. Da entsannen sich die beiden Chöre, von denen sich nur einzelne Mitglieder über die Gemeindegrenzen hinaus kannten, ihrer Gemeinsamkeiten; zunächst ging's von uns aus:

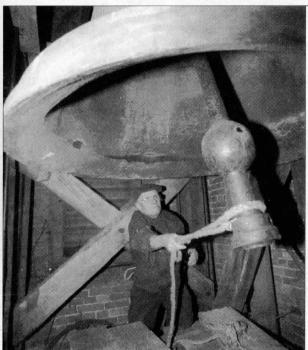
Ganz fern im Westen unsres Lands vergisst den Osten man nicht ganz; denn dort wie hier kommt's häufig vor, dass man Gott lobt im Kirchenchor.

So sangen wir miteinander zu Beginn eines geselligen Abends in Birkenwerder. Da hatten wir fünfzehn "Westzipfler" - es war am Samstag, dem 21. 10., und wir waren am Freitagabend angekommen - schon einen überaus herzlichen Empfang in den Familien erfahren, am Samstag ab morgens einen hochinteressanten Ausflug ins nahe gelegene Berlin unternommen und danach unter der Leitung von Herrn Dederichs und seiner Birkenwerderer Kollegin Frau Sander eine gemeinsame Chorprobe mit Bravour absolviert. Der gesellige Abend war für alle ein solches Erlebnis durch Herzlichkeit, Fröhlichkeit und Reichhaltigkeit von Essen und Trinken (durch ein tolles Büfett der Gastgeber), ferner von Gesangs-, Musik- und Wortvorträgen, dass die Trennung spät in der Nacht nur durch das Pflichtbewusstsein erzwungen wurde: Immerhin war am Sonntagmorgen ein Got-Mitwirkung des neuen Birkenwerder-Kornelitesdienst unter münster-Zweifall-Chores und ihrer Leiter angesetzt. Diese Gottesdienstfeier, wurde dann für alle auch ein großes Erlebnis.

Das gemeinsame (von der gastgebenden Gemeinde gespendete) Mittagessen, ein Spaziergang im idyllischen Briese-Tal und der Nachmittagskaffee mit feinen Kuchen, gebacken von Birkenwerderer Sopran- und Alt-Sängerurnen, schloss das gemeinsame Programm am Sonntag ab. Wir verabschiedeten uns mit dem gesungenen und als illustriertes Manuskript im Dederichs-Satz überreichten "Irischen Segenswunsch": "Bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand." Einige besuchten dann noch einmal mit ihren Gastgebern Berlin, zum Teil auch die Festspielaufführung des "Jedermann" im Berliner Dom, andere blieben in Birkenwerder. Auch der letzte Abend ging nicht ganz früh zu Ende.

Ein bisschen Abschieds-Wehmut gab's beim Einsteigen in den Bus am Montagmorgen. Wir meinen alle: Ein Wiedersehen muss sein.





Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Foto: epd-bild/Schulze

GOTTESDIENSTE AM HEILIGEN ABEND

Wir laden alle ganz herzlich ein zu sechs unterschiedlich gestalteten Gottesdiensten am Heiligen Abend.

Zweifall:

- 14.30 Uhr Familiengottesdienst (geeignet für Familien mit Kleinkindern)
- 17.30 Uhr Christvesper

Kornelimünster:

- 16.00 Uhr Familiengottesdienst (vor allem für Familien mit Kleinkindern)
- 18.00 Uhr Christvesper
- 23.00 Uhr Christmette

Oberforstbach:

■ 16.00 Uhr Christvesper (auch für Familien) Kath. Pfarrkirche St. Rochus



Auch in diesem Jahr möchten wir wieder vor allem in der Advents- und Weihnachtszeit auf die Aktion "Brot für die Welt" hinweisen. Dieses von der Evangelischen Kirche eingerichtete Hilfswerk fördert seit Jahrzehnten Projekte in den unterentwickelten Ländern und leitet vor allem zur Selbsthilfe an.

Die Sammlungen in den Heiligabendgottesdiensten sind für "Brot für die Welt" bestimmt.

Sie haben auch die Möglichkeit Spenden im Gemeindebüro abzugeben oder auf unser Spendenkonto 12 00 663 035 bei der Aachener Bank eG Kornelimünster (BLZ: 390 601 80) zu überweisen. Auf Wunsch wird Ihnen eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Andachten:		
Altenheim Venwegen:	Dienstag: Dienstag:	 05. Dezember 2000 (Hoffmann) 10.00 Uhr 09. Januar 2001 (Fenske) 10.00 Uhr
Seniorenzentrum Walheim:	Donnerstag	■ 21. Dezember 2000 (Fenske) 17.30 Uhr
wantin.	Donnerstag	■ 18. Januar 2001 (Hoffmann) 17.30 Uhr

Kindergottesdienst:	Kornelimünster:	jeden Sonntag 10.30 Uhr (außer in den Ferien)
	Zweifall:	- 03. Dezember 2000, 9.30 – 11.30 Uhr
		- 21. Januar 2001, 9.30 – 11.30 Uhr

TAUFEN

Mike Grot, Breinig.- Benedikt Schulz, Breinig



TRAUUNGEN

Edmund Bayerle und Olga Zimmer, Aachen Thomas Reski und Corinna Wynands, Walheim.



BEERDIGUNGEN

Siegfried Treppke (78), Schleckheim - Gabriele Bendel (44), Walheim - Friedrich Schmidt (81), Walheim - Erich Dünnbier (90), Venwegen -Helmut Nüchter (76), Breinig



ANSCHRIFTEN

Evangelische Kirche in Zweifall: Apfelhofstr. 4 \$\mathbb{2}\text{02402} / 75 03 55

Evangelisches Gemeindezentrum in Kornelimünster: Schleckheimer Str. 14 Pfarrer Harald Fenske, Schleckheimer Str. 16, Kornelimünster 202408 / 44 98

Email: fenske.aachen@t-online.de

Pfarrerin Ute Hoffmann, Apfelhofstr. 29, Zweifall 2 02402 / 75 01 02

Email: hoffmann@aachen.ekir.de

Küster Kornelimünster: Frank Schulze 202408 / 92 89 24

Küsterin Zweifall: Inge Krings 202402 / 75 03 55 (privat: 02402 / 7 12 40) Jugendleiter Manfred Näthke 202408 / 92 89 26 (privat: 02404 / 62 7 46)

Kirchenmusiker Klaus Dederichs 20179 / 59 55 86 5

Mitarbeiterin im Sozialdienst Liesel Dannert 2 02408 / 80 1 44

GEMEINDEBÜRO

Schleckheimer Str. 12, Kornelimünster 202408 / 3282 Fax 02408 / 6199

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr Mittwoch

8.30 bis 12.30 Uhr 13.00 bis 17.00 Uhr

Verwaltungsangestellte Elvira Pralle Spendenkonto: Aachener Bank eG

Kto. Nr. 12 00 663 035 Bankleitzahl: 390 601 80

KIRCHENBUS

■ Abfahrtstage siehe Gottesdiensttabelle (letzte Seite)

9.50 Uhr Breiniger Berg

9.55 Uhr Breinig (gegenüber Sparkasse)

10.00 Uhr Venwegen (Kreuzung Breinig)

10.05 Uhr Hahn (kath. Kirche)

10.10 Uhr Walheim (Montebourgstr.)

10.15 Uhr Schleckheim (Schleckheimer Kapelle)

10.20 Uhr Oberforstbach (Kreuzung Aachener / Oberf. Str.)

GOTTESDIENSTE

Datum	Zweifall 9.15 Uhr	Kornelimünster 10.30 Uhr
03.12.00 1. Advent	HOFFMANN Abendmahl	HOFFMANN Abendmahl / Kirchenbus
09.12.00 Samstag	18.00 FENSKE	
10.12.00 2. Advent		FENSKE
17.12.00 3. Advent	HOFFMANN	HOFFMANN gleichz. KIGO-Weihnachtsfeier FENSKE / Vorb.kreis
24.12.00 4. Advent Heiligabend	14.30 HOFFMANN / KIGO-Team Familiengottesdienst 16.00 SÜNNER / Vorb.kreis Familiengottesdienst St. Rochus, Oberforstbach 17.30 HOFFMANN Christvesper	16.00 FENSKE / Vorb.kreis Familiengottesdienst 18.00 FENSKE Christvesper 23.00 HOFFMANN Christmette
25.12.00 1. Weihnachtstag	KÖHNE Abendmahl	KÖHNE Abendmahl
26.12.00 2. Weihnachtstag		HOFFMANN Singegottesdienst
31.12.00 Silvester	16.30 HOFFMANN Abendmahl / Jahresschlussandacht	18.00 HOFFMANN Abendmahl / Jahresschlussandacht
01.01.01 Neujahr	Zentraler Gottesdienst für die Nordeifel 10.15 KÖHNE Roetgen, Abendmahl	
07.01.01 1. S.n.Epiphanias	SÜNNER Abendmahl	SÜNNER Abendmahl / Kirchenbus
13.01.01 Samstag	18.00 FENSKE	
14.01.01 2. S.n.Epiphanias		FENSKE
21.01.01 3. S.n.Epiphanias	BENTZIN	BENTZIN
27.01.01 Samstag	18.00 HOFFMANN	
28.01.01 4. S.n.Epiphanias		HOFFMANN
04.02.01 etz.S.n.Epiphanias	FENSKE Abendmahl	FENSKE Abendmahl / Kirchenbus

Weitere Hinweise zu den Heiligabendgottesdiesten, sowie die Andachten und Kindergottesdienstzeiten finden sie in dieser Ausgabe auf Seite 22.